

engineering. tomorrow. together.

Zwischenbericht 9 Monate 2016/2017
1. Oktober 2016 – 30. Juni 2017
thyssenkrupp AG



thyssenkrupp

thyssenkrupp in Zahlen

KONZERN GESAMT

		9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	Veränderung	in %	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	28.236	32.673	4.437	16	9.399	10.725	1.327	14
Umsatz	Mio €	29.265	32.013	2.748	9	9.865	10.929	1.064	11
EBIT ¹⁾	Mio €	846	205	-640	-76	372	529	158	42
EBIT-Marge	%	2,9	0,6	-2,2	-78	3,8	4,8	1,1	29
Bereinigtes EBIT ¹⁾	Mio €	1.001	1.376	375	37	441	620	179	41
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,4	4,3	0,9	26	4,5	5,7	1,2	27
EBT	Mio €	445	-287	-732	--	261	293	32	12
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	Mio €	115	-721	-836	--	124	134	10	8
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	168	-751	-919	--	130	120	-10	-8
Ergebnis je Aktie	€	0,30	-1,33	-1,62	--	0,23	0,21	-0,02	-8
Operating Cashflow	Mio €	-158	-1.338	-1.180	--	545	1	-543	-100
Cashflow für Investitionen	Mio €	-890	-1.182	-292	-33	-343	-456	-112	-33
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	35	68	33	96	3	9	6	172
Free Cashflow	Mio €	-1.014	-2.452	-1.439	--	205	-445	-650	--
Free Cashflow vor M&A	Mio €	-1.007	-2.326	-1.318	--	205	-377	-582	--
Netto-Finanzschulden (30.06.)	Mio €	4.770	6.311	1.540	32	4.770	6.311	1.540	32
Eigenkapital (30.06.)	Mio €	2.723	2.242	-482	-18	2.723	2.242	-482	-18
Gearing (30.06.)	%	175,2	281,5	106,3	61	175,2	281,5	106,3	61
Mitarbeiter (30.06.)		155.248	161.781	6.533	4	155.248	161.781	6.533	4

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

		9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	Veränderung	in %	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	27.372	31.456	4.085	15	9.090	10.213	1.123	12
Umsatz	Mio €	28.430	30.772	2.342	8	9.603	10.437	834	9
EBIT	Mio €	936	985	49	5	318	484	167	52
EBIT-Marge	%	3,3	3,2	-0,1	-3	3,3	4,6	1,3	40
Bereinigtes EBIT	Mio €	1.100	1.222	122	11	401	519	118	29
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,9	4,0	0,1	3	4,2	5,0	0,8	19
EBT	Mio €	550	679	129	23	212	396	184	86
Ergebnis nach Steuern	Mio €	251	326	75	30	89	268	179	203
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	223	296	73	33	82	254	172	210
Ergebnis je Aktie	€	0,39	0,52	0,13	33	0,14	0,45	0,30	211
Operating Cashflow	Mio €	-68	-1.256	-1.188	--	526	24	-502	-95
Cashflow für Investitionen	Mio €	-814	-1.067	-253	-31	-323	-432	-110	-34
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	33	62	29	86	3	8	5	176
Free Cashflow ¹⁾	Mio €	-849	-2.261	-1.412	--	206	-400	-606	--
Free Cashflow vor M&A ¹⁾	Mio €	-843	-2.190	-1.347	--	206	-332	-538	--
Mitarbeiter (30.06.)		151.511	157.634	6.123	4	151.511	157.634	6.123	4

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

Im Rahmen der Strategischen Weiterentwicklung hat sich thyssenkrupp mit Ternium über den Verkauf des brasilianischen Stahlwerks CSA verständigt, und das Signing erfolgte im Februar 2017. Der wirtschaftliche Übergang findet rückwirkend zum 30. September 2016 statt. Die zuständigen Wettbewerbsbehörden haben zwischenzeitlich ihre Zustimmung erteilt. Die Zustimmung der brasilianischen Wettbewerbsbehörde CADE ist noch nicht rechtskräftig. Die Transaktion erfüllt die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis der Business Area Steel Americas als „nicht fortgeführte Aktivität“.

BUSINESS AREAS

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €		Mitarbeiter	
	9 Monate 2015/2016	9 Monate 2016/2017	9 Monate 2015/2016	9 Monate 2016/2017	9 Monate 2015/2016	9 Monate 2016/2017	9 Monate 2015/2016	9 Monate 2016/2017	30.06.2016	30.06.2017
Components Technology	5.093	5.738	5.122	5.648	218	216	256	274	30.281	32.469
Elevator Technology	5.691	6.038	5.526	5.703	569	584	614	662	51.467	52.460
Industrial Solutions	2.715	4.149	4.343	4.002	283	48	287	70	19.530	21.678
Materials Services	8.891	10.244	8.914	10.185	36	189	66	245	19.623	19.862
Steel Europe	6.294	6.692	5.664	6.616	198	347	207	352	27.201	27.384
Corporate	173	190	179	195	-385	-388	-347	-370	3.409	3.781
Konsolidierung	-1.485	-1.594	-1.317	-1.577	18	-10	18	-10		
Fortgeführte Aktivitäten	27.372	31.456	28.430	30.772	936	985	1.100	1.222	151.511	157.634
Steel Americas	1.040	1.477	1.011	1.483	-91	-781	-100	152	3.737	4.147
Konsolidierung	-176	-261	-176	-241	0	2	0	2	0	0
Konzern gesamt	28.236	32.673	29.265	32.013	846	205	1.001	1.376	155.248	161.781

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €	
	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2016/2017
Components Technology	1.775	2.000	1.783	1.970	72	93	100	99
Elevator Technology	1.867	2.024	1.906	1.954	205	232	225	240
Industrial Solutions	541	1.031	1.228	1.241	41	15	43	6
Materials Services	3.123	3.430	3.087	3.504	35	57	52	73
Steel Europe	2.265	2.171	2.015	2.337	92	231	91	232
Corporate	80	97	64	69	-130	-145	-113	-131
Konsolidierung	-562	-539	-481	-639	4	1	4	1
Fortgeführte Aktivitäten	9.090	10.213	9.603	10.437	318	484	401	519
Steel Americas	383	605	336	566	53	44	39	100
Konsolidierung	-74	-92	-74	-73	1	1	1	1
Konzern gesamt	9.399	10.725	9.865	10.929	372	529	441	620

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADRS

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	565.937.947
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende Juni 2017	€	24,88
ADRs (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende Juni 2017	Mio €	14.080
Kürzel				
Aktien		TKA		
ADRs		TKAMY		

Inhalt

02 thyssenkrupp in Zahlen

06 Zwischenlagebericht

- 06 Wirtschaftsbericht
 - 06 Zusammenfassung
 - 07 Makro- und Branchenumfeld
 - 09 Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas
 - 14 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 19 Compliance
- 20 Nachtragsbericht
- 20 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - 20 Prognose 2016/2017
 - 22 Chancen und Risiken

23 Verkürzter Zwischenabschluss

- 24 Konzernbilanz
 - 26 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 28 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 29 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 31 Verkürzter Konzernanhang
- 48 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

49 Weitere Informationen

- 49 Kontakt und Finanzkalender 2017/2018

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Wir verwenden in diesem Finanzbericht im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Pluralform (z.B. „Mitarbeiter“ anstatt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“). Sie bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen.

Zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Zusammenfassung

Nach 9 Monaten weiter auf Wachstumspfad mit wichtigen Fortschritten bei der Ergebnisentwicklung

- Auftragseingang, Umsatz und Bereinigtes EBIT des Konzerns sowie der fortgeführten Aktivitäten deutlich über Vorjahr
- Höchster Auftragseingang in den ersten 9 Monaten seit Beginn der Strategischen Weiterentwicklung
 - Industriegütergeschäfte und Werkstoffgeschäfte in Summe mit jeweils zweistelligen Zuwachsraten
 - Components Technology und Elevator Technology mit neuen Höchstwerten
- Industriegütergeschäfte in Summe und alle Werkstoffgeschäfte mit Umsatzwachstum
- Bereinigtes EBIT des Konzerns sowie der fortgeführten Aktivitäten deutlich über Vorjahr:
 - Elevator Technology mit fortgesetzter Ergebnis- und Margenverbesserung
 - Temporärer Rückgang bei Industrial Solutions (margenschwächere Projektmeilensteine in Abrechnung sowie partielle Unterauslastung)
 - Steel Europe mit deutlicher Margenausweitung
- „impact“: 670 Mio € EBIT-Effekte steigern Effizienz in den ersten 9 Monaten. Außerdem:
 - Künftige Maßnahmen von rund 400 Mio € sollen bis Ende des Geschäftsjahres 2019/2020 Verwaltungskosten bei Corporate und allen Business Areas reduzieren
 - Ausweitung des Effizienzprogramms bei Industrial Solutions soll zusätzlich zu den bisher angebotenen Maßnahmen Kosten um einen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag senken
- Periodenergebnis des Konzerns durch negativen Ergebniseffekt im 2. Quartal im Rahmen des Verkaufs von CSA belastet; im 3. Quartal deutlich positiv und über Vorjahr
- Free Cashflow des Konzerns und der fortgeführten Aktivitäten in den ersten 9 Monaten erwartungsgemäß durch erhöhte Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen deutlich negativ
- Freigabe für Verkauf des brasilianischen Stahlwerkes CSA an Ternium durch die brasilianische Wettbewerbsbehörde CADE am 1. August uneingeschränkt erfolgt, Freigabe noch nicht rechtskräftig; Vollzug (Closing) der Transaktion noch vor Ende des Geschäftsjahres zu erwarten; dabei deutlich positive Effekte auf Netto-Finanzschulden und Gearing
- Umsatz- und Ergebnisprognose für den Konzern sowie die fortgeführten Aktivitäten bekräftigt; FCF vor M&A nun negativ im mittleren bis höheren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet:
 - Durch das im 4. Quartal voraussichtlich früher als erwartete Closing des Verkaufs von CSA an Ternium und die damit ausbleibende erwartete Entlastung des Netto-Umlaufvermögens des Konzerns durch CSA gegen Ende des Geschäftsjahres. Diese ausbleibende Entlastung resultiert in einem entsprechend höheren Kaufpreis. Dieser Vorgang ist neutral für die erwarteten Nettofinanzschulden und den FCF insgesamt, belastet jedoch den FCF vor M&A
- Wichtige Meilensteine bei Produktinnovation und Digitalisierung unterstützen langfristige Wachstumsperspektive
 - MULTI, Präsentation des weltweit ersten seillosen, auch horizontal fahrenden Aufzugs im Testturm; ersten Kundenauftrag für MULTI erhalten
 - 100.000 installierte Einheiten von MAX, der branchenweit ersten Lösung für vorausschauende Wartung von Aufzügen, erreicht
 - Selbst entwickelte IIoT (Industrial Internet of Things)-Plattform „toii“ vernetzt Maschinenpark bei Materials Services

Makro- und Branchenumfeld

Weltwirtschaft hat an Schwung gewonnen – Ausblick weiterhin von großer Unsicherheit geprägt

- Im Vergleich zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres leichte Beschleunigung der globalen Konjunkturdynamik trotz nach wie vor hoher politischer Unsicherheiten
- Industrieländer: Fortgesetzter, beschleunigter Aufschwung dank weiterhin expansiver Geldpolitik und Festigung der Konjunktorentwicklung in den USA und Europa
- Schwellenländer: Zunehmende Konjunkturdynamik und Ende der Rezessionen in Brasilien und Russland; China 2017 mit Wachstum auf Vorjahresniveau
- Risiken und Unsicherheiten für globale Konjunktorentwicklung jedoch weiter außergewöhnlich hoch (geopolitische Krisenherde, Auswirkungen der US-Wirtschaftspolitik und Zinswende USA, Brexit-Austrittsverhandlungen, volatile Entwicklung Öl-/ Rohstoffpreise; hohe Volatilitäten im chinesischen Unternehmens- und Immobiliensektor)

BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2016	2017 ¹⁾
Euroraum	1,7	1,8
Deutschland	1,9	1,7
Russland	-0,2	1,1
Übriges Mittel-/Osteuropa	2,4	2,8
USA	1,6	2,2
Brasilien	-3,6	0,3
Japan	1,0	1,3
China	6,7	6,7
Indien	7,0	7,0
Naher Osten & Afrika	2,4	3,0
Welt	2,9	3,4

¹⁾ Prognose

Quellen: IHS Markit, Oxford Economics, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Automobilindustrie

- Absatz und Produktion von Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen 2017 weltweit mit leichtem Wachstum bei hohem Vorjahresniveau
- Europa: Leicht positiver Ausblick für 2017 in nahezu allen Teilmärkten
- USA: Deutliche Abschwächung der Produktion, insbesondere im Pkw-Bereich, sehr hohe Lagerbestände
- Mexiko: Deutliche Steigerung, u.a. Hochlauf neuer Produktionsstätten, insbesondere für Export
- Brasilien: Weiterhin unsichere konjunkturelle und politische Rahmenbedingungen; Produktion auf niedrigem Niveau
- China: Pkw-Absatz und Produktion 2016 mit zweistelligem Zuwachs; teilweise begünstigt durch Vorzieheffekte infolge auslaufender Steuererleichterungen; 2017 weiterhin Wachstum erwartet bei reduzierten staatlichen Kaufanreizen
- Schwere Nutzfahrzeuge: Zunahme der weltweiten Produktion für 2017 erwartet, begünstigt insbesondere durch China; Europa stabil; NAFTA Class 8 erste Anzeichen von Marktbelebung; Brasilien schwach

Maschinenbau

- Deutschland: Prognose für 2017 spürbar angehoben, insbesondere Auslandsnachfrage legt zu
- USA: Investitionstätigkeit bei der Öl- und Gasförderung weiterhin im Aufwärtstrend
- China: Wachstum dürfte sich 2017 auf höherem als zuletzt erwarteten Niveau leicht verlangsamen; geringere staatliche Fiskalimpulse für Infrastruktur und Staatsunternehmen; geplanter Umbau zur Hightech-Nation dürfte Wachstum aber auf solidem Niveau halten

Bauwirtschaft

- Deutschland: Wachstum 2017 nochmals etwas höher erwartet; Treiber bleibt Wohnungsbau, zudem auch öffentlicher Bau und Wirtschaftsbaubau
- USA: Weiterhin solides Wachstum auf allerdings niedrigerem Niveau, potenziell zusätzliche Belebung durch fiskalpolitische Maßnahmen der neuen Regierung
- China und Indien: Regierungsmaßnahmen zur Dämpfung des Immobilienmarktes in China zeigen 2017 Wirkung; weiterhin wichtige Impulse von anhaltender Urbanisierung in Indien

ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2016	2017 ¹⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Welt	90,6	92,0
Westeuropa (inkl. Deutschland)	14,5	14,7
Deutschland	5,9	5,8
USA	12,0	11,2
Mexiko	3,5	4,1
Japan	8,8	9,2
China	27,0	27,3
Indien	4,1	4,3
Brasilien	2,0	2,3
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	0,0	3,0
USA	-2,7	2,7
Japan	-1,0	3,9
China	6,5	6,0
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	4,0	2,7
USA	3,5	3,8
China	6,7	4,6
Indien	2,7	5,2

¹⁾ Prognose

Quellen: IHS Markit, Oxford Economics, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Stahlumfeld

- Globale Walzstahlnachfrage nimmt bei beschleunigter Konjunkturdynamik 2017 (mit voraussichtlich +3 %) stärker zu als zum Jahresbeginn erwartet
- EU-Qualitätsflachstahlmarkt in den ersten sechs Monaten 2017 leicht über Vorjahr, bei weiter verschärftem Importdruck: Zwar geringere Mengen aus China und Russland, aber signifikant gestiegene Einlieferungen aus anderen Drittländern, insbesondere aus Indien und der Türkei
- Marktumfeld strukturell weiterhin äußerst herausfordernd, insbesondere durch globale Überkapazitäten, zunehmende Risiken im Außenhandel und anhaltend hohe Volatilität der Rohstoffpreise

Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas

AUFTRAGSEINGANG NACH BUSINESS AREAS

Mio €	9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	5.093	5.738	13	12	1.775	2.000	13	12
Elevator Technology	5.691	6.038	6	5	1.867	2.024	8	7
Industrial Solutions	2.715	4.149	53	51	541	1.031	90	82
Materials Services	8.891	10.244	15	14	3.123	3.430	10	9
Steel Europe	6.294	6.692	6	6	2.265	2.171	-4	-4
Corporate	173	190	10	10	80	97	21	21
Konsolidierung	-1.485	-1.594	—	—	-562	-539	—	—
Auftragseingang der fortgeführten Aktivitäten	27.372	31.456	15	14	9.090	10.213	12	11
Steel Americas	1.040	1.477	42	39	383	605	58	54
Konsolidierung	-176	-261	—	—	-74	-92	—	—
Auftragseingang gesamt	28.236	32.673	16	15	9.399	10.725	14	13

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

Der Auftragseingang lag in allen **Industriegütergeschäften** in den ersten 9 Monaten – teilweise auch unterstützt durch positive Wechselkurseffekte – deutlich über den Vorjahreswerten.

Components Technology

- Pkw-Komponenten: Zuwächse insbesondere bei Achsmontage, Dämpfersystemen und Nockenwellenmodulen; positive Entwicklung in China und in Westeuropa überkompensieren Abschwächung in den USA und anhaltend schwache Nachfrage in Brasilien
- Komponenten für schwere Nutzfahrzeuge: Verbesserte Marktentwicklung in China, Europa solide, USA mit weiterer Belebung im 3. Quartal, Brasilien weiterhin schwach
- Industriekomponenten: Nachfragezuwachs bei Baumaschinenkomponenten gegenüber schwachem Vorjahr, die letzten beiden Quartale mit Belebungstendenzen; Windenergie- und Maschinenbaukomponenten ebenfalls mit höherem Auftragseingang

Elevator Technology

- Neuer Höchstwert beim Auftragseingang getrieben durch Großprojekte; Auftragsbestand weiter auf hohem Niveau (5,2 Mrd € exkl. Service)
- Positive Entwicklung in den USA, Brasilien und Südkorea; größere Infrastrukturprojekte in Deutschland und Türkei; China unter Vorjahr (i.W. negative Wechselkurseffekte und hoher Preisdruck)

Industrial Solutions

- Deutliche Steigerung in den ersten 9 Monaten und im 3. Quartal gegenüber Vorjahr bestätigen Trendwende im Auftragseingang und starke Projektpipeline
- Marine Systems: U-Boot-Großauftrag im 2. Quartal; Nominierung als exklusiver strategischer Partner für das norwegisch-deutsche U-Boot-Programm
- Zement: Aufträge für neue Anlagen in Algerien im 1. Quartal sowie in Bolivien im 3. Quartal; zusätzlich diverse Aufträge für Anlagenerweiterungen und -modernisierungen
- Mining: Großauftrag (Schiffsbelader und Lagerplatzausrüstung) in Nordamerika im 3. Quartal sowie weitere mittelgroße und kleinere Aufträge (u.a. Bandanlagensysteme, Schaufelradbagger und Kohleumschlaganlage in Asien sowie Bioheizkraftwerk in Australien)
- Chemieanlagenbau: Großprojekte in fortgeschrittenem Verhandlungsstatus
- System Engineering: Aufträge für Batteriemontageanlage, Rohbauanlagen und Testsysteme von führenden deutschen Automobilherstellern in Europa und Asien; temporärer Rückgang in den ersten 9 Monaten bei weiterhin positivem Geschäftsjahresausblick

Die **Werkstoffgeschäfte** Materials Services und Steel Europe liegen in den ersten 9 Monaten insbesondere preisbedingt deutlich über dem Vorjahr. Dabei liegt Steel Europe im 3. Quartal infolge niedrigerer Bestellmengen unter Vorjahr.

Steel Americas (nicht fortgeführte Aktivität) liegt preisbedingt deutlich über Vorjahr.

UMSATZ NACH BUSINESS AREAS

Mio €	9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	5.122	5.648	10	9	1.783	1.970	10	9
Elevator Technology	5.526	5.703	3	2	1.906	1.954	3	1
Industrial Solutions	4.343	4.002	-8	-11	1.228	1.241	1	-9
Materials Services	8.914	10.185	14	14	3.087	3.504	13	13
Steel Europe	5.664	6.616	17	17	2.015	2.337	16	16
Corporate	179	195	9	9	64	69	8	8
Konsolidierung	-1.317	-1.577	—	—	-481	-639	—	—
Umsatz der fortgeführten Aktivitäten	28.430	30.772	8	7	9.603	10.437	9	7
Steel Americas	1.011	1.483	47	44	336	566	68	64
Konsolidierung	-176	-241	—	—	-74	-73	—	—
Umsatz gesamt	29.265	32.013	9	8	9.865	10.929	11	9

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

Der Umsatz in den **Industriegütergeschäften** liegt insgesamt über dem Vorjahr.

- Steigende Umsätze bei Components Technology (insbesondere bei Automobilkomponenten) und Elevator Technology (insbesondere positive Entwicklung in den USA und Südkorea) überkompensieren rückläufigen Umsatz bei Industrial Solutions (geringere Anzahl abgerechneter Projektmeilensteine im Großanlagenbau; Marine Systems und System Engineering dagegen mit Umsatzsteigerungen)

Die **Werkstoffgeschäfte** Materials Services und Steel Europe haben ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr i.W. preisbedingt deutlich gesteigert.

Materials Services

- Umsatzausweitung im zweistelligen Prozentbereich gegenüber Vorjahr
- Nach Preiserholung zuletzt rückläufige Preisentwicklung in nahezu allen Produktsegmenten; dabei allerdings für Flachstahlprodukte aus Asien aktuell wieder steigende Notierungen; Preisentwicklung für Edelstahl weiterhin sehr volatil
- Insgesamt Werkstoff-Absatz auf Vorjahresniveau (7,3 Mio t Versand)
- Stabiles Lager- und Servicegeschäft, insbesondere durch neue Servicecenter in Ungarn und Spanien; Entwicklung im weltweiten Werkstoff-Trading ebenfalls stabil
- Mengen- und preisbedingte Zuwächse bei AST
- Mengentrückgang im Rohstoffhandel von 2,3 Mio t auf 0,9 Mio t; dabei stärkere Fokussierung auf höherwertige und margenstärkere Produkte

Steel Europe

- Umsatzausweitung infolge höherer durchschnittlicher Nettoerlöse und gestiegenen Versands (8,6 Mio t; +4%), jedoch markt- und produktionsbedingter Absatzrückgang bei Grobblech
- Preiserholung betrifft alle Produkte und Business Units mit Ausnahme von Electrical Steel

Steel Americas (nicht fortgeführte Aktivität) erzielte einen preisbedingten Umsatzanstieg bei vorübergehend geringerem Versand (3,1 Mio t; -5%). Aufbau weiterer langfristiger Kundenbeziehungen mit gutem Fortschritt und Anstieg lokaler Versandmengen.

BEREINIGTES EBIT NACH BUSINESS AREAS

Mio €	9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	Veränderung in %	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017	Veränderung in %
Components Technology	256	274	7	100	99	-1
Elevator Technology	614	662	8	225	240	7
Industrial Solutions	287	70	-76	43	6	-87
Materials Services	66	245	273	52	73	39
Steel Europe	207	352	70	91	232	154
Corporate	-347	-370	-7	-113	-131	-16
Konsolidierung	18	-10	—	4	1	—
Bereinigtes EBIT der fortgeführten Aktivitäten	1.100	1.222	11	401	519	29
Steel Americas	-100	152	++	39	100	156
Konsolidierung	0	2	—	1	1	—
Bereinigtes EBIT gesamt ¹⁾	1.001	1.376	37	441	620	41

¹⁾ Vgl. die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 07).

Das Bereinigte EBIT der **Industriegütergeschäfte** lag in den ersten 9 Monaten – trotz nachhaltiger Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen – unter Vorjahr.

- Fortgesetztes Wachstum bei Components Technology und Elevator Technology kann Rückgang bei Industrial Solutions nicht kompensieren

Components Technology

- Bereinigtes EBIT im 3. Quartal auf und in den ersten 9 Monaten über Vorjahresniveau
- Verbesserungen bei Pkw-Komponenten überkompensieren Rückgänge bei Industriekomponenten

Elevator Technology

- Bereinigtes EBIT und Marge im 3. Quartal zum 19. Mal infolge über Vorjahr
- Quartalsmarge um 0,5%-Punkte auf 12,3% gegenüber Vorjahr konsequent im Zuge des Performanceprogramms gesteigert

Industrial Solutions

- Bereinigtes EBIT deutlich unter Vorjahr, insbesondere durch margenschwächere Projektmeilensteine in Abrechnung sowie partielle Unterauslastung; gegenläufig positive Effekte aus Vollkonsolidierung Atlas Elektronik

Das Bereinigte EBIT der **Werkstoffgeschäfte** Materials Services und Steel Europe liegt – auch unterstützt durch Kostenprogramme – deutlich über Vorjahr.

Materials Services

- Positive Preisentwicklung insbesondere im 1. Halbjahr und Fortführung der Ergebnissicherungsmaßnahmen führen zu deutlicher Ergebnisverbesserung in allen Einheiten
- AST mit deutlicher Steigerung des Ergebnisbeitrags; neben Effekten aus positiver Preisentwicklung auch nachhaltiger Erfolg aus Performanceprogrammen

Steel Europe

- Ergebnis im 9-Monatszeitraum primär erlösbedingt signifikant über Vorjahr und mit deutlicher Verbesserung im Geschäftsjahresverlauf; Entlastung bei den Rohstoffkosten im Berichtsquartal, zuletzt jedoch wieder steigende Rohstoffkosten
- Entsprechend positiver Margentrend: Bereinigte EBIT-Marge im 3. Quartal auf 9,9% gestiegen, nach 1,5% und 3,9% in den beiden Vorquartalen

Das Bereinigte EBIT von **Corporate** liegt unter Vorjahr und beinhaltet weiterhin Projektaufwendungen im Rahmen der digitalen Initiativen (Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur und der Daten- und Prozessharmonisierung).

Bei **Steel Americas** (nicht fortgeführte Aktivität) überkompensieren die positive Preisentwicklung, Kostensenkungsmaßnahmen und Bewertungseffekte auf Vorsteuerguthaben die geringeren Versandmengen sowie gestiegene Rohstoffkosten und negative Kosteneffekte aus einem stärkeren Brasilianischen Real.

Ergebnis durch Sondereffekte belastet

SONDEREFFEKTE NACH BUSINESS AREAS

Mio €	9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	Veränderung	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017	Veränderung
Components Technology	38	58	20	28	6	-22
Elevator Technology	45	78	33	19	8	-12
Industrial Solutions	4	22	18	2	-9	-11
Materials Services	29	57	27	18	15	-2
Steel Europe	9	4	-5	0	1	1
Corporate	38	18	-20	17	14	-3
Konsolidierung	0	0	—	0	0	—
Sondereffekte der fortgeführten Aktivitäten	164	237	73	84	35	-49
Steel Americas	-9	933	942	-14	56	70
Konsolidierung	0	0	—	0	0	—
Sondereffekte gesamt	155	1.170	1.015	70	91	21

■ Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum:

- Components Technology: Restrukturierungen bzw. Kapazitätsanpassungen bei Forging & Machining infolge der schwachen Markt- und Auftragsentwicklung in Brasilien, bei „schwere Kurbelwellen“ in Deutschland und bei Baumaschinenkomponenten in Italien sowie aperiodische Aufwendungen bei Lenksystemen
- Elevator Technology: Restrukturierung und Reorganisation in Europa und im Nahen Osten
- Industrial Solutions: Restrukturierung Anlagenbau und Reorganisation; positive Bewertungseffekte im Rahmen der Vollkonsolidierung von Atlas Elektronik im 3. Quartal
- Materials Services: Mehrere Restrukturierungsmaßnahmen, Abwicklung Gleistechnik
- Corporate: Nachlaufende Aufwendungen aus Desinvestitionsprojekten
- Steel Americas (nicht fortgeführte Aktivität): Aktualisierte Bewertung eines langfristigen Frachtvertrags; negativer Ergebniseffekt im Zusammenhang mit dem Verkauf von CSA

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Anstieg der Umsatzkosten der fortgeführten Aktivitäten leicht überproportional zur Umsatzausweitung; Brutto-Umsatzmarge gegenüber dem Vorjahr auf 17,0% vermindert (Vorjahr: 17,3%)
- Zunahme der Vertriebskosten der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich Folge höherer Aufwendungen für Verkaufsfrachten und -versicherungen sowie Zölle
- Zunahme der allgemeinen Verwaltungskosten der fortgeführten Aktivitäten insbesondere durch erhöhte Personalaufwendungen auch infolge gestiegener Restrukturierungsrückstellungen sowie durch höhere Beratungs- und IT-Kosten
- Anstieg der sonstigen Erträge der fortgeführten Aktivitäten vor allem Folge der Neubewertung der Beteiligung an der Atlas Elektronik im Zusammenhang mit dem Übergang auf die Vollkonsolidierung durch den Erwerb der Restanteile
- Erhöhung der sonstigen Aufwendungen der fortgeführten Aktivitäten insbesondere wegen gesteigener ertragsunabhängiger Steuern

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Rückgang der Finanzierungserträge insbesondere durch gesunkene Wechselkursgewinne im Zusammenhang mit Finanztransaktionen bei gleichzeitig erhöhten Erträgen aus Derivaten im Zusammenhang mit der Finanzierung
- Insgesamt gesunkene Finanzierungsaufwendungen i.W. aufgrund deutlich verminderter Wechselkursverluste im Zusammenhang mit Finanztransaktionen und geringerer Zinsaufwendungen für Finanzschulden und Pensionen bei gleichzeitig erhöhten Aufwendungen aus Derivaten im Zusammenhang mit der Finanzierung
- Erhöhter Steueraufwand auf ansteigende Gewinne in den USA und Nicht-Ansatz aktiver latenter Steuern zurückzuführen

Ergebnis je Aktie

- Periodenergebnis um 836 Mio € rückläufig auf -721 Mio €; Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Verkauf des brasilianischen Stahlwerks CSA an Ternium belasteten Ergebnisse der nicht fortgeführten Aktivitäten
- Verbesserung der nicht beherrschenden Anteile insbesondere wegen Übernahme der Minderheitenanteile an thyssenkrupp CSA im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016
- Deutlicher Rückgang des Ergebnisses je Aktie auf Verlust von 1,33 €

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

- Operating Cashflow der fortgeführten Aktivitäten im Berichtsquartal positiv, jedoch insbesondere aufgrund erhöhter Mittelbindungssituation bei den operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unter Vorjahr; nach 9 Monaten i.W. durch insgesamt erhöhte Mittelbindung bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten deutlich negativ und ebenfalls unter Vorjahr
 - Mengenerholung und stark gestiegene Roh- und Werkstoffpreise in Werkstoffgeschäften
 - Abarbeitung bestehender Aufträge und temporäre Verschiebung im Zahlungsprofil bei Industrial Solutions

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionen der fortgeführten Aktivitäten nach 9 Monaten über Vorjahr; Anteil der Industriegütergeschäfte an den fortgeführten Aktivitäten bei 51%
- In allen Business Areas und bei Corporate Erneuerung der IT und Harmonisierung der Systemlandschaft zur Effizienzsteigerung, Kostensenkung und als Basis für Industrie 4.0

INVESTITIONEN NACH BUSINESS AREAS

Mio €	9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	Veränderung in %	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017	Veränderung in %
Components Technology	296	397	34	133	170	28
Elevator Technology	83	110	34	27	34	27
Industrial Solutions	52	41	-22	19	8	-55
Materials Services	72	63	-12	27	20	-29
Steel Europe	280	425	51	105	184	75
Corporate	33	36	8	11	11	-5
Konsolidierung	-2	-5	—	0	5	—
Investitionen der fortgeführten Aktivitäten	814	1.067	31	323	432	34
Steel Americas	76	115	51	21	23	11
Konsolidierung	0	0	—	0	0	—
Investitionen gesamt	890	1.182	33	343	456	33

Components Technology

- Aufbau hoch automatisierter Werke in China nach Nominierung durch internationale und chinesische Automobilhersteller zur Lieferung von elektrischen Lenksystemen sowie Federn und Stabilisatoren
- Eröffnung des neuen Entwicklungszentrums für Antriebstechnologie in Dalian/China, mit Schwerpunkt kundenspezifischer Weiterentwicklung von innovativen Ventiltrieb-Produkten für den chinesischen Markt
- Produktionserweiterung in Ungarn: Zylinderkopfhauben mit integrierten Nockenwellen, Vorder- und Hinterachsmontage, Herstellung von Federn und Stabilisatoren sowie elektrisch unterstützte Lenksysteme

Elevator Technology

- China: Fertigstellung des 249 m hohen Testturms in Zhongshan verläuft planmäßig, die geplante Inbetriebnahme ist Ende 2017
- Deutschland: MULTI, innovatives seilloses Aufzugssystem, wurde im Juni im Testturm in Rottweil präsentiert; erster Auftrag für ein neues Hochhaus in Berlin
- Deutschland: Beginn Montage der Membranfassade als letzter Schritt der Fertigstellung des 246 m hohen Testturms in Rottweil

Industrial Solutions

- Zement und Mining: Ausbau Infrastruktur und Ergänzung Technologie-Portfolio zur Stärkung der Marktposition
- Chemieanlagenbau: Fortlaufende Investitionen in die Ergänzung des Technologie-Portfolios
- System Engineering: Fortsetzung Wachstum und Internationalisierung im Bereich Umformwerkzeuge
- Marine Systems: Weitere Umsetzung der Modernisierung der Werft am Standort Kiel (derzeit v.a. IT und Infrastruktur); Erwerb des ehemals von Airbus gehaltenen 49 %-Anteils an Atlas Elektronik zur Stärkung der Wettbewerbsposition Anfang April vollzogen

Materials Services

- Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Lager- und Serviceeinheiten sowie AST; bei AST zudem Verlagerung der Glüh- und Beizlinie für Kaltband von Turin nach Terni

Steel Europe

- Neuzustellung Hochofen B bei HKM (Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH)
- Neubau Pfannenofen im Oxygenstahlwerk 2 zur Fertigung metallurgisch anspruchsvoller höherwertiger Produkte, insbesondere höchstfeste Stähle für Automobilindustrie; Projektbeginn bereits im letzten Geschäftsjahr
- Erwerb eines bisher gepachteten Heizkraftwerks Ende Mai vollzogen

Corporate

- Investitionen für das Projekt Carbon2Chem sowie bei Carbon Components
- Zentral gebündelte Immobilieninvestitionen und Lizenzerwerbe

Bei **Steel Americas** (nicht fortgeführte Aktivität) beinhalteten die Investitionen das Insourcing der Wasser- und Abwasseraufbereitungsdienstleistungen durch Erwerb zweier brasilianischer Gesellschaften sowie Maßnahmen zum Umweltschutz und zur technischen Optimierung.

Die leicht erhöhten Mittelzuflüsse aus Desinvestitionen der fortgeführten Aktivitäten betreffen insbesondere Einzahlungen im Berichtszeitraum aus dem Verkauf des als nicht betriebsnotwendig eingestuften inländischen Grundbesitzes.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Zunahme Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich Folge der Aufnahme von Finanzschulden im Berichtszeitraum; gegenläufige Effekte i.W. durch erhöhte Auszahlungen für die Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten sowie gestiegene Rückzahlungen von Devisen- und Cross Currency-Swaps im Zusammenhang mit der Konzernfinanzierung

Free Cashflow und Netto-Finanzschulden

ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M&A

Mio €	9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	Veränderung	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017	Veränderung
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-68	-1.256	-1.188	526	24	-502
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-781	-1.005	-224	-320	-424	-104
Free Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (FCF)	-849	-2.261	-1.412	206	-400	-606
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M&A-Transaktionen	6	71	65	0	68	68
Free Cashflow vor M&A – fortgeführte Aktivitäten (FCF vor M&A)	-843	-2.190	-1.347	206	-332	-538
Steel Americas	-165	-136	28	-2	-45	-44
Free Cashflow vor M&A – gesamt (FCF vor M&A)	-1.007	-2.326	-1.318	205	-377	-582

- FCF vor M&A der fortgeführten Aktivitäten sowie des Konzerns erwartungsgemäß in den ersten 9 Monaten unter Vorjahr i.W. durch gestiegenen negativen Operating Cashflow
- Netto-Finanzschulden entsprechend mit Anstieg zum 30. Juni 2017 auf 6.311 Mio €
- Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital (Gearing) mit 281,5% über Wert vom 30. September 2016 (134,2%); deutlicher Rückgang zum Ende des Geschäftsjahres erwartet
- Freie Liquidität von 6,0 Mrd € (2,2 Mrd € flüssige Mittel und 3,8 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)
- Zusätzlich vorhandenes Emissionsvolumen von 0,4 Mrd € aus bestehendem 1,5 Mrd € Commercial-Paper-Programm zum 30. Juni 2017

Finanzierungsmaßnahme

- Platzierung Anleihe über 1.250 Mio € im März 2017; Laufzeit 5 Jahre; Zinscoupon von 1,375% p.a.

Rating

RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	stabil
Moody's	Ba2	Not Prime	stabil
Fitch	BB+	B	stabil

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- Zunahme der immateriellen Vermögenswerte insbesondere Folge der Erfassung des vorläufigen Firmenwerts aus der Erstkonsolidierung von Atlas Elektronik im Berichtsquartal
- Abnahmen der Sachanlagen und der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich durch Umgliederungen in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte (Klassifizierung von Steel Americas als nicht fortgeführte Aktivität)
- Verminderung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen insbesondere Folge der erwähnten Erstkonsolidierung von Atlas Elektronik
- Rückgang der aktiven latenten Steuern i.W. Folge von Zinssatzänderungen für Pensionsverpflichtungen zum 30. Juni 2017

Kurzfristige Vermögenswerte

- Insgesamt eingetretene Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte i.W. durch den Anstieg der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte (Klassifizierung von Steel Americas als nicht fortgeführte Aktivität)
- Erhöhung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.W. durch insgesamt deutlich gestiegene Mittelbindung in den fortgeführten Werkstoffgeschäften sowie beim Anlagenbau; gleichzeitig Verminderungen insbesondere durch Umgliederungen in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte
- Rückgang der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte i.W. aufgrund verminderter Vorauszahlungen; darüber hinaus gesunkene Ansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern durch Umgliederungen in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte
- Deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente insbesondere Folge des im Berichtszeitraum negativen Free Cashflows der fortgeführten Aktivitäten sowie der Finanzierung der als nicht fortgeführte Aktivität klassifizierten Business Area Steel Americas; gegenläufig: Aufnahme von Finanzschulden

Eigenkapital

- Insgesamt eingetretener Rückgang neben der Währungsumrechnung und erfolgten Dividendenzahlungen hauptsächlich durch den im Berichtszeitraum entstandenen Periodenfehlbetrag (Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Verkauf von CSA)
- Gleichzeitig Zunahmen durch im sonstigen Ergebnis berücksichtigte Gewinne (nach Steuern) aus der Anpassung der Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen infolge gestiegener Diskontierungssätze

Langfristige Verbindlichkeiten

- Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen i.W. infolge gestiegener Diskontierungssätze
- Zunahme der Finanzschulden insbesondere Folge der Platzierung einer Anleihe im März 2017; darüber hinaus Rückgänge durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten i.W. durch den Anstieg der Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten (Klassifizierung von Steel Americas als nicht fortgeführte Aktivität)
- Rückgang der Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer i.W. durch Inanspruchnahmen
- Rückgang der Finanzschulden insbesondere aufgrund der Tilgung einer Anleihe im Februar 2017 verbunden mit Inanspruchnahmen aus dem bestehenden Commercial-Paper-Programm im Berichtszeitraum
- Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten i.W. durch gesunkene Zinsverbindlichkeiten sowie Umgliederungen von Derivaten in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten
- Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten hauptsächlich im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern

Compliance

Compliance – eine Frage der Haltung

- Wir bauen auf starke Werte: Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität
- Compliance ist für uns selbstverständlich
- Verankerung unserer Werte im Konzernleitbild, Code of Conduct und Compliance Commitment
- Hinweisen auf Verstöße gehen wir nach und klären den Sachverhalt auf; Verstöße werden sofort abgestellt; notwendige Sanktionen erfolgen unabhängig von Personen und Funktionen
- Staatsanwaltliche Untersuchung gegen Atlas Elektronik abgeschlossen, kein Bußgeld verhängt; weitere Informationen s. Risikobericht
- Israel: Ermittlungsverfahren Generalstaatsanwaltschaft wegen Marineprojekten, u.a. gegen lokalen Vertriebsmittler von thyssenkrupp Marine Systems; nach derzeitiger Kenntnis keine Ermittlungen gegen thyssenkrupp-Unternehmen bzw. Mitarbeiter; eigene Untersuchung eingeleitet; wir kooperieren mit Ermittlungsbehörden; sofern erforderlich, werden weitere Maßnahmen ergriffen
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2015/2016

Nachtragsbericht

Die zwischen dem Stichtag des Berichtszeitraums (30. Juni 2017) und der Freigabe des Berichts zur Veröffentlichung (7. August 2017) eingetretenen berichtspflichtigen Ereignisse sind unter Anhang-Nr. 10 im Zwischenabschluss dargestellt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose 2016/2017

Gesamtaussage des Vorstands

- Erfreuliche Fortschritte beim Konzernumbau und Fortsetzung der guten operativen Entwicklung in den ersten 9 Monaten:
 - Verkauf des brasilianischen Stahlwerks CSA an Ternium im 2. Quartal führt zur endgültigen Trennung von Steel Americas
 - Konzern sowie fortgeführte Aktivitäten mit höchstem Auftragseingang seit Beginn der Strategischen Weiterentwicklung sowie Umsatz und Bereinigtes EBIT über Vorjahr
- Jedoch auch deutliche Verwerfungen auf den Rohstoffmärkten, insbesondere bei Koks- und Kohle, mit temporären Effekten auf die erwartete Kostenentwicklung sowie die Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen
- Umsatz- und Ergebnisprognose für den Konzern sowie die fortgeführten Aktivitäten bekräftigt; Prognose für FCF vor M&A des Konzerns angepasst (siehe unten)

Zu wesentlichen Annahmen und erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vgl. Prognosekapitel sowie Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Wirtschaftsbericht des Geschäftsberichts 2015/2016 und des vorliegenden Zwischenberichts.

Erwartung 2016/2017

- **Konzernumsatz** und **Umsatz der fortgeführten Aktivitäten** mit Anstieg auf vergleichbarer Basis im hohen einstelligen Prozentbereich
 - Industriegütergeschäfte: Auf vergleichbarer Basis Components Technology und Elevator Technology mit Anstieg im einstelligen Prozentbereich; Industrial Solutions im einstelligen Prozentbereich rückläufig

- Werkstoffgeschäfte: Materials Services, Steel Europe sowie Steel Americas (nicht fortgeführte Aktivität) auf vergleichbarer Basis mengen- und insbesondere preis- bzw. kostengetriebener Anstieg im zweistelligen Prozentbereich
- **Bereinigtes EBIT des Konzerns** voraussichtlich bei 1,8 Mrd € (Vorjahr: 1.469 Mio €), unterstützt durch 850 Mio € geplante EBIT-Effekte aus „impact“
- **Bereinigtes EBIT der fortgeführten Aktivitäten** voraussichtlich bei 1,7 Mrd €
- **Industriegütergeschäfte**
 - Components Technology: Verbesserung des Bereinigten EBIT (Vorjahr: 335 Mio €) aus deutlichem Umsatzanstieg und leichter Steigerung der Marge (Vorjahr: 4,9%)
 - Elevator Technology: Verbesserung des Bereinigten EBIT (Vorjahr: 860 Mio €) aus leichtem Umsatzwachstum und Erhöhung der Bereinigten EBIT-Marge um 0,5 bis 0,7 Prozentpunkte (Vorjahr: 11,5%)
 - Industrial Solutions:
 - kurzfristiger Fokus auf Trendumkehr bei der Entwicklung von Auftragseingang und Cashflow
 - dabei rückläufiges Bereinigtes EBIT aufgrund von partieller Unterauslastung (Vorjahr: 355 Mio €) bei leicht rückläufiger Umsatzentwicklung
 - Marine Systems und Chemieanlagenbau vorübergehend mit deutlichem Margen- und Ergebnisrückgang
 - Marge insgesamt temporär merklich unter Zielkorridor von 6 bis 7%
- **Werkstoffgeschäfte**
 - Materials Services: Bereinigtes EBIT deutlich über Vorjahr (Vorjahr: 128 Mio €)
 - Steel Europe: Bereinigtes EBIT deutlich über Vorjahr (Vorjahr: 315 Mio €)
- **Steel Americas (nicht fortgeführte Aktivität):** Bereinigtes EBIT deutlich über Vorjahr (Vorjahr: – 33 Mio €); Entfall planmäßiger Abschreibungen infolge der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität
- **Jahresüberschuss des Konzerns:** Bei positivem operativen Ergebnis mit anhaltenden Restrukturierungsaufwendungen ausschließlich aufgrund des negativen Ergebniseffekts im Rahmen des Verkaufs von CSA insgesamt deutlich negativ (Vorjahr: 261 Mio €)
- **tkVA des Konzerns:** Aufgrund der guten operativen Entwicklung deutlich positiver Trend, jedoch infolge des negativen Ergebniseffekts im Rahmen des Verkaufs von CSA insgesamt gegenüber Vorjahr deutlich negativ (Vorjahr: – 85 Mio €)
- **Investitionen des Konzerns vor M&A:** Voraussichtlich rund 1,5 Mrd € (Vorjahr: 1.387 Mio €)
- **FCF vor M&A des Konzerns:** Im mittleren bis höheren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich negativ (Vorjahr: 198 Mio €)
 - Durch die infolge der eingetretenen Verwerfungen auf den Rohstoffmärkten und mengen- und preisbedingten deutlich erhöhten Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen unserer Werkstoffgeschäfte
 - Durch das im 4. Quartal voraussichtlich früher als erwartete Closing des Verkaufs von CSA an Ternium und die damit ausbleibende erwartete Entlastung des Netto-Umlaufvermögens des Konzerns durch CSA gegen Ende des Geschäftsjahres.
Diese ausbleibende Entlastung resultiert in einem entsprechend höheren Kaufpreis. Dieser Vorgang ist neutral für die erwarteten Nettofinanzschulden und den FCF insgesamt, belastet jedoch den FCF vor M&A.

Chancen und Risiken

Chancen

- Hohe und stabile Ergebnis-, Cash- und Wertbeiträge durch Positionierung als diversifizierter Industriekonzern und konsequente Fortführung von „impact“-Maßnahmen sowie Nutzung der Vorteile im Verbund zwischen Business Areas, Regionen, Konzernfunktionen und Serviceeinheiten
- Zunehmende Ausrichtung auf ertragsstarke Industriegüter- und Dienstleistungsgeschäfte
- Angekündigte Infrastruktur-Programme der neuen US-Regierung
- Strategische und operative Chancen gemäß Geschäftsbericht 2015/2016 weiterhin gültig

Risiken

- Keine bestandsgefährdenden Risiken; detaillierte Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2015/2016 weiterhin gültig
- Mit Verkauf von CSA signifikante Risikoreduktion in der Zukunft
- Konjunkturelle Risiken aus zahlreichen geopolitischen Krisenherden; zunehmende Volatilitäten im externen Umfeld, u.a. auch durch Brexit-Verhandlungen mit Großbritannien; verstärkte Unsicherheit über zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf Geschäftsmodelle des Konzerns
- Handelspolitische Maßnahmen der neuen US-Regierung unter kontinuierlicher Beobachtung
- Risiken aus Angriffen auf die IT-Infrastruktur; Gegenmaßnahme: Weiterer Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien
- Verfahren der Staatsanwaltschaft Bremen gegen Atlas Elektronik durch Erlass einer so genannten Verfallsanordnung in Höhe von ca. 48 Mio € vollumfänglich abgeschlossen; Geldbuße wurde nicht verhängt; Unterstützung der Ermittlungen sowie Weiterentwicklung und Verankerung der Compliance- und Risikomanagement-Strukturen wurden von der Staatsanwaltschaft positiv gewürdigt

Verkürzter Zwischenabschluss

24	Konzernbilanz
26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
28	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
29	Konzern-Kapitalflussrechnung
31	Verkürzter Konzernanhang
48	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

thyssenkrupp AG – Konzernbilanz

AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2016	30.06.2017
Immaterielle Vermögenswerte		4.570	4.820
Sachanlagen		8.872	7.375
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		66	65
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		284	154
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		44	52
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		445	277
Aktive latente Steuern		2.322	1.886
Langfristige Vermögenswerte		16.604	14.629
Vorräte		6.341	7.301
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.003	6.016
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		407	422
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		2.376	2.218
Laufende Ertragsteueransprüche		172	233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.105	2.204
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	02	65	2.104
Kurzfristige Vermögenswerte		18.468	20.497
Summe Vermögenswerte		35.072	35.126

PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2016	30.06.2017
Gezeichnetes Kapital		1.449	1.449
Kapitalrücklage		5.434	5.434
Gewinnrücklagen		-5.255	-5.500
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		474	362
[davon nicht fortgeführte Aktivitäten]		[—]	[218]
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		2.102	1.745
Nicht beherrschende Anteile		507	497
Eigenkapital		2.609	2.242
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	03	8.754	7.950
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		373	367
Sonstige Rückstellungen		589	585
Passive latente Steuern		33	41
Finanzschulden	04	6.157	7.049
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		221	188
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		6	7
Langfristige Verbindlichkeiten		16.134	16.186
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		408	303
Sonstige Rückstellungen		963	986
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		279	302
Finanzschulden	04	1.455	1.248
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.119	5.021
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		975	839
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		7.130	7.258
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	02	0	741
Kurzfristige Verbindlichkeiten		16.329	16.698
Verbindlichkeiten		32.463	32.885
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		35.072	35.126

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

thyssenkrupp AG – Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	9 Monate 2015 / 2016 ¹⁾	9 Monate 2016 / 2017	3. Quartal 2015 / 2016 ¹⁾	3. Quartal 2016 / 2017
Umsatzerlöse	07	28.430	30.772	9.603	10.437
Umsatzkosten		-23.523	-25.532	-7.913	-8.554
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.907	5.240	1.690	1.883
Forschungs- und Entwicklungskosten		-260	-270	-92	-93
Vertriebskosten		-2.109	-2.169	-727	-719
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.709	-1.871	-587	-652
Sonstige Erträge		130	210	44	120
Sonstige Aufwendungen		-66	-141	-16	-66
Sonstige Gewinne und Verluste		12	-6	-5	-3
Betriebliches Ergebnis		907	993	307	470
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		38	10	12	12
Finanzierungserträge		814	631	209	132
Finanzierungsaufwendungen		-1.208	-955	-316	-218
Finanzergebnis		-357	-314	-95	-74
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		550	679	212	396
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-299	-353	-124	-128
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		251	326	89	268
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		-136	-1.047	36	-134
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		115	-721	124	134
Davon:					
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		168	-751	130	120
Nicht beherrschende Anteile		-53	30	-6	14
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		115	-721	124	134
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	08				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,39	0,52	0,14	0,45
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,30	-1,33	0,23	0,21

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 02).

thyssenkrupp AG – Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	9 Monate 2015/2016	9 Monate 2016/2017	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2016/2017
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	115	-721	124	134
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-978	836	-405	205
Steuereffekt	296	-232	121	-53
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	-682	604	-284	152
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	-1	6	-2	0
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-683	610	-286	152
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	106	-121	128	-330
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	106	-121	128	-329
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	2	2	2	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	2	2	2	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow-Hedges)				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-31	-8	6	33
Realisierte (Gewinne)/Verluste	14	3	-3	-22
Steuereffekt	18	1	3	-3
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	1	-4	6	8
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	-7	-4	0	-7
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden	102	-127	136	-328
Sonstiges Ergebnis	-581	483	-150	-176
Gesamtergebnis	-466	-238	-26	-42
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	-439	-253	-28	-24
Nicht beherrschende Anteile	-27	15	2	-18
Der den Aktionären der thyssenkrupp AG zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:				
Fortgeführte Aktivitäten	-400	773	-68	68
Nicht fortgeführte Aktivitäten ¹⁾	-39	-1.026	40	-92

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Vorjahresausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 02).

thyssenkrupp AG – Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
					Unterschiedsbeitrag aus der Währungsrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente (Cashflow-Hedges)	Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt			
Stand am 30.09.2015	565.937.947	1.449	5.434	-4.123	417	6	-58	57	3.182	125	3.307
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				168					168	-53	115
Sonstiges Ergebnis				-683	90	1	-8	-7	-607	26	-581
Gesamtergebnis				-515	90	1	-8	-7	-439	-27	-466
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile									0	-28	-28
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-85					-85	0	-85
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Gesellschaften				-456	9				-447	440	-7
Sonstige Veränderungen				10					10	-8	2
Stand am 30.06.2016	565.937.947	1.449	5.434	-5.169	516	7	-66	50	2.221	503	2.723
Stand am 30.09.2016	565.937.947	1.449	5.434	-5.255	484	6	-64	48	2.102	507	2.609
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-751					-751	30	-721
Sonstiges Ergebnis				610	-105	1	-4	-4	498	-15	483
Gesamtergebnis				-141	-105	1	-4	-4	-253	15	-238
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile									0	-25	-25
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-85					-85	0	-85
Sonstige Veränderungen				-19					-19	0	-19
Stand am 30.06.2017	565.937.947	1.449	5.434	-5.500	379	7	-68	44	1.745	497	2.242

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

thyssenkrupp AG – Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	9 Monate 2015 / 2016 ¹⁾	9 Monate 2016 / 2017	3. Quartal 2015 / 2016 ¹⁾	3. Quartal 2016 / 2017
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	115	-721	124	134
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrages) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	136	1.047	-36	134
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	44	119	35	48
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	789	799	261	266
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	-3	0	-1	0
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-38	-10	-12	-12
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	142	-1	158	2
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
- Vorräte	410	-1.220	252	-268
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-152	-999	-133	-437
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-123	-132	-15	-15
- Sonstige Rückstellungen	-119	-169	43	-12
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-654	174	27	-196
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-614	-143	-156	381
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	-68	-1.256	526	24
Operating Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten	-90	-82	19	-23
Operating Cashflow – insgesamt	-158	-1.338	545	1
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-8	-60	0	-58
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften zuzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-17	53	-1	60
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-702	-947	-289	-398
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-88	-112	-33	-36
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	2	0	1
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	5	0	0
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	23	54	2	7
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	2	0	1	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-781	-1.005	-320	-424
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-75	-109	-20	-23
Cashflow aus Investitionstätigkeit – insgesamt	-855	-1.114	-340	-447

Mio €	9 Monate 2015 / 2016 ¹⁾	9 Monate 2016 / 2017	3. Quartal 2015 / 2016 ¹⁾	3. Quartal 2016 / 2017
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	850	1.250	0	0
Tilgung von Anleihen	-1.000	-1.250	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	907	2.912	217	760
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-854	-2.949	-599	-955
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	-26	1.094	-100	99
Zunahme/(Abnahme) Akzeptverbindlichkeiten	-2	4	-1	-2
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG	-85	-85	0	0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-28	-25	-4	-1
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften	-6	0	0	0
Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten	-214	-255	-44	-36
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-114	-201	-167	-49
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-572	495	-698	-185
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	108	121	12	-22
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – insgesamt	-464	616	-686	-206
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	-1.478	-1.836	-482	-652
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	37	-38	37	-81
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode – insgesamt	4.535	4.105	3.539	2.964
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode – insgesamt	3.094	2.231	3.094	2.231
[davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der nicht fortgeführten Aktivitäten]	[43]	[27]	[43]	[27]
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow fortgeführter Aktivitäten enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	67	47	17	12
Zinsauszahlungen	-307	-239	-20	-25
Erhaltene Dividenden	59	34	5	34
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-256	-287	-79	-67

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 02).

thyssenkrupp AG – Verkürzter Konzernanhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 30. Juni 2017 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 7. August 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach § 37w WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses unseres Geschäftsberichts 2015/2016 veröffentlicht.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2016/2017 hat thyssenkrupp die nachfolgenden Änderungen zu bestehenden Standards erstmalig angewendet, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse hatten:

- Änderungen an IAS 1 „Presentation of Financial Statements“, Veröffentlichung im Dezember 2014. Die Änderungen umfassen i.W. Klarstellungen hinsichtlich der Beurteilung der Wesentlichkeit von Anhangangaben, Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung, der Struktur von Anhangangaben und der Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden.
- Ergänzungen zu IFRS 11 „Joint Arrangements“: „Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations“, Veröffentlichung im Mai 2014
- Ergänzungen zu IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ und IAS 38 „Intangible Assets“: „Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation“, Veröffentlichung im Mai 2014
- Annual-Improvements-Process-Projekt für den Zyklus 2012-2014, Veröffentlichung im September 2014
- Ergänzungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: „Investment Entities – Applying the Consolidation Exception“, Veröffentlichung im Dezember 2014

01 Erwerbe

Anfang April 2017 wurde die vollständige Übernahme von Atlas Elektronik durch thyssenkrupp abgeschlossen, nachdem zuvor auch die Bundesregierung und die Kartellbehörden dem Erwerb des 49%-Anteils von Airbus zugestimmt hatten. thyssenkrupp hielt bereits einen 51%-Anteil an Atlas Elektronik und führte das Unternehmen gemeinsam mit Airbus in Form eines Joint-Ventures, welches nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Nach dem vollständigen Erwerb wird die Atlas Elektronik Gruppe vollkonsolidiert.

Die Atlas Elektronik Gruppe ist ein international aufgestelltes maritimes Hochtechnologieunternehmen, das Schiffe mit Elektroniksystemen ausrüstet, und seit vielen Jahren Technologiepartner von thyssenkrupp Marine Systems. Durch die Übernahme stellt sich der Bereich Marine Systems der Business Area Industrial Solutions als ganzheitlicher Systemanbieter neu auf und verschafft sich strategische Vorteile im weltweiten Wettbewerb im Unter- und Überwassermarineschiffbau.

Unmittelbar vor dem Erwerb des Restanteils betrug der Wert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung 111 Mio €. Dieser erhöhte sich aufgrund der Neubewertung im Rahmen des Erwerbs unter Berücksichtigung des Kaufpreises für den erworbenen 49%-Anteil auf 161 Mio €; der daraus resultierende Gewinn in Höhe von 50 Mio € ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger Ertrag ausgewiesen. Der Kaufpreis für den Erwerb des 49%-Anteils betrug 155 Mio €. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergibt sich ein vorläufiger Firmenwert von 255 Mio €, der Werte wie Know-how und Kundenbeziehungen beinhaltet. Eine Kaufpreisallokation wird derzeit durchgeführt.

Auf Basis der vorläufigen Werte zum Erwerbszeitpunkt wirkte sich der Erwerb wie folgt auf den Konzernabschluss aus:

ERWERB ATLAS ELEKTRONIK GRUPPE

Mio €	
Firmenwert	255
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12
Sachanlagen	67
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1
Aktive latente Steuern	14
Vorräte	132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	16
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	30
Laufende Ertragsteueransprüche	14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	167
Summe Vermögenswerte	935
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	176
Passive latente Steuern	10
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	96
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	18
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	281
Summe Verbindlichkeiten	619
Netto-Reinvermögen	316
Nicht beherrschende Anteile	0
Kaufpreis (Durch Zahlungsmittel und beizulegenden Zeitwert der Equity-Beteiligung)	316
Davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	155

Seit der Vollkonsolidierung im Konzern mit Wirkung zum 3. April 2017 hat die Atlas Elektronik Gruppe Umsätze von rd. 119 Mio € und ein Ergebnis vor Steuern von rd. 0,5 Mio € generiert, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten 9 Monate 2016/2017 und für das 3. Quartal 2016/2017 enthalten sind. Hätte der Erwerb stattdessen bereits zum 1. Oktober 2016 stattgefunden, so hätte die Atlas Elektronik Gruppe zusätzlich mit Umsätzen von rd. 196 Mio € und einem Ergebnis vor Steuern von rd. – 17 Mio € zum Konzern beigetragen.

In den ersten 9 Monaten 2016/2017 erwarb der Konzern darüber hinaus im Dezember 2016 die brasilianischen Ecosteel-Gesellschaften und tätigte weitere kleinere Erwerbe, die jeder für sich genommen nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

WEITERE ERWERBE

Mio €	9 Monate 2016 / 2017
Firmenwert	11
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4
Sachanlagen	31
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20
Aktive latente Steuern	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3
Laufende Ertragsteueransprüche	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4
Summe Vermögenswerte	75
Passive latente Steuern	1
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3
Summe Verbindlichkeiten	8
Netto-Reinvermögen	67
Nicht beherrschende Anteile	0
Kaufpreise	67
Davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	67

02 Nicht fortgeführte Aktivität

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung hat sich thyssenkrupp Ende Februar 2017 mit Ternium über den Verkauf des brasilianischen Stahlwerks CSA Siderúrgica do Atlantico (CSA) verständigt. Der Verkauf stand zum Stichtag noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die zuständige brasilianische Wettbewerbsbehörde CADE und soll bis zum 30. September 2017 vollzogen werden. Die Transaktion erfüllt die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis der Business Area Steel Americas als nicht fortgeführte Aktivität. Somit werden in den aktuellen Berichtsperioden von Steel Americas alle Aufwendungen und Erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung und alle Cashflows separat in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen und der Vorperiodenausweis entsprechend angepasst. In der Bilanz erfolgt der separate Ausweis der auf Steel Americas entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nur zum aktuellen Stichtag.

In Verbindung mit der eingeleiteten Veräußerung erfolgte die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aktivität zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten; dieser betrug 1,5 Mrd € (Enterprise Value). Hieraus resultierte im 2. Quartal 2016/2017 ein negativer Ergebniseffekt von 0,9 Mrd €. Dieser umfasst die unmittelbar vor der Umgliederung erforderliche Abwertung nach IAS 36 in Höhe von 808 Mio €. Davon betreffen 8 Mio € Firmenwerte, 1 Mio € sonstige immaterielle Vermögenswerte, 83 Mio € Grundstücke und Bauten, 555 Mio € technische Anlagen und Maschinen, 1 Mio € andere Anlagen und 160 Mio € sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte. Darüber hinaus wurde im 2. Quartal 2016/2017 eine Rückstellung für eine aus dem Verkauf an Ternium resultierende Verpflichtung im Zusammenhang mit dem Brammenliefervertrag in Höhe von 101 Mio € gebildet, die sich im 3. Quartal 2016/2017 durch weitere Brammenlieferungen um 51 Mio € auf 152 Mio € erhöhte. Die Aufwendungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)“ enthalten.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der als nicht fortgeführte Aktivität klassifizierten Business Area Steel Americas sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄT STEEL AMERICAS

Mio €	30.06.2017
Immaterielle Vermögenswerte	1
Sachanlagen	1.088
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	119
Aktive latente Steuern	18
Vorräte	489
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	28
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	2.104
Langfristige Finanzschulden	181
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	153
Kurzfristige Finanzschulden	69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	88
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	55
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	741

Die Ergebnisse der Business Area Steel Americas stellen sich wie folgt dar:

NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄT STEEL AMERICAS

Mio €	9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017
Umsatzerlöse	835	1.242	262	493
Andere Erträge	206	244	123	61
Aufwendungen	-1.146	-2.451	-337	-657
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	-105	-966	48	-103
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31	-81	-12	-31
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-136	-1.047	36	-134
Ergebnis aus Bewertungsanpassung/Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis aus Bewertungsanpassung/Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	0	0	0	0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-136	-1.047	36	-134
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	-55	-1.047	49	-134
Nicht beherrschende Anteile	-80	0	-13	0

03 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 30. Juni 2017 angepasst.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.09.2016	30.06.2017
Pensionen	8.534	7.693
Altersteilzeit	178	194
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	43	63
Insgesamt	8.754	7.950

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.09.2016			30.06.2017		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	1,30	1,78	1,41	2,00	2,08	2,02

04 Begebung einer Anleihe und Inanspruchnahme des Commercial-Paper-Programms

Im März 2017 hat die thyssenkrupp AG im Rahmen ihres 10-Mrd-Debt-Issuance-Programms eine Anleihe im Volumen von 1.250 Mio € mit einer Laufzeit von fünf Jahren begeben. Der Zinscoupon beträgt 1,375 % p.a.

Das bestehende Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd € war zum 30. Juni 2017 mit 1,1 Mrd € in Anspruch genommen.

05 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale Haftungsvolumen	Rückstellung
	30.06.2017	30.06.2017
Anzahlungsgarantien	1	0
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	2	0
Restwertgarantien	61	12
Sonstige Haftungserklärungen	7	0
Insgesamt	71	12

Die im Vergleich zum 30. September 2016 deutliche Reduzierung der Haftungsverhältnisse um 352 Mio € auf 71 Mio € steht im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der Atlas Elektronik Gruppe zum 3. April 2017.

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung, die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern oder die nicht ordnungsgemäße Rückzahlung von Krediten.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen aus dem zugrunde liegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die in den Business Areas Steel Europe und Steel Americas bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2016 sind die Abnahmeverpflichtungen zum 30. Juni 2017 wieder bei 7,1 Mrd €; davon entfallen 5,0 Mrd € auf die nicht fortgeführte Aktivität Steel Americas.

Im Übrigen sind seit dem vorangegangenen Geschäftsjahresende keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

06 Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen sowie der jeweilige beizulegende Zeitwert dargestellt. Dabei werden auch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finance Lease sowie die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

FINANZINSTRUMENTE 30.09.2016

Mio €	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach IAS 17	
	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2016	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 30.09.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	5.001	5.001				5.001
Kredite und Forderungen		5.001				5.001
Forderungen aus Finance Lease	1				1	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	451	340	60	51		451
Kredite und Forderungen		324				324
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		16		18		34
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			60			60
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	33		33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.105	4.105				4.105
Kredite und Forderungen		4.105				4.105
Summe finanzielle Vermögenswerte	9.559					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Kredite und Forderungen	9.431	9.431				9.431
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	34	16		18		34
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	60		60			60
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	7.578	7.578				7.919
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		7.578				7.919
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	33				33	33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.119	5.119				5.119
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		5.119				5.119
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.196	970	165	62		1.196
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		970				970
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			163			163
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			2	62		63
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	13.927					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13.667	13.667				14.008
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	163		163			163

FINANZINSTRUMENTE 30.06.2017

Mio €	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach IAS 17	
	Buchwert lt. Bilanz 30.06.2017	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	6.015	6.015				6.015
Kredite und Forderungen		6.015				6.015
Forderungen aus Finance Lease	1				1	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	474	361	70	43		474
Kredite und Forderungen		347				347
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		15		20		35
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			56			56
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			14	23		37
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.204	2.204				2.204
Kredite und Forderungen		2.204				2.204
Summe finanzielle Vermögenswerte	8.694					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Kredite und Forderungen	8.565	8.565				8.565
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35	15		20		35
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	56		56			56
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	8.267	8.267				8.624
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		8.267				8.624
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	30				30	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.021	5.021				5.021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		5.021				5.021
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.028	898	68	61		1.028
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		898				898
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			58			58
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			10	61		71
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	14.345					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	14.186	14.186				14.543
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	58		58			58

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte beinhalten i.W. Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere. Sie werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor und kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden, erfolgt eine Bewertung der Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.09.2016

Mio €	30.09.2016	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	60	0	60	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	18	16	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	33	0	33	0
Insgesamt	111	16	96	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	163	0	51	113
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	2	0	2	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	62	0	62	0
Insgesamt	227	0	114	113

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.06.2017

Mio €	30.06.2017	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	56	0	56	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	14	0	14	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	20	18	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	23	0	23	0
Insgesamt	113	18	95	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	58	0	58	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	10	0	10	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	61	0	61	0
Insgesamt	129	0	129	0

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird.

Nachfolgend ist die Entwicklung der in Level 3 erfassten Finanzinstrumente dargestellt:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3

Mio €	
Stand am 30.09.2016 (Vermögenswert/(Verbindlichkeit))	- 113
Ergebniswirksame Veränderungen	38
Umgliederung w/Ausweis als Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	74
Stand am 30.06.2017 (Vermögenswert/(Verbindlichkeit))	0

Die auf individuellen Bewertungsparametern basierende und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeit beinhaltet i.W. ein Frachtderivat, das unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Mindestmenge auf Basis anerkannter finanzmathematischer Modelle sowie unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten bewertet wurde. Der aus der Bewertung resultierende ergebniswirksame Effekt wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)“ ausgewiesen.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Mio €	Nominalwert 30.09.2016	Beizulegender Zeitwert 30.09.2016	Nominalwert 30.06.2017	Beizulegender Zeitwert 30.06.2017
Aktiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2.100	41	1.634	32
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	360	14	350	17
Eingebettete Derivate	70	1	77	4
Zinsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	0	0	6	0
Zinsderivate im Cashflow-Hedge ¹⁾	618	9	133	4
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	278	18	282	21
Warenderivate im Cashflow-Hedge	64	10	36	2
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	0	0	110	14
Insgesamt	3.490	93	2.626	93
Passiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2.662	30	1.339	28
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	400	7	363	11
Eingebettete Derivate	169	2	139	7
Zinsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	11	0	15	1
Zinsderivate im Cashflow-Hedge ¹⁾	406	32	204	26
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung ²⁾	483	131	368	22
Warenderivate im Cashflow-Hedge	152	23	161	24
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	50	2	158	10
Insgesamt	4.332	227	2.747	129

¹⁾ Inklusive Zins-/Währungsderivate

²⁾ Inklusive Frachtderivate

07 Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen für die ersten 9 Monate 2015/2016 und die ersten 9 Monate 2016/2017 bzw. für das 3. Quartal 2015/2016 und das 3. Quartal 2016/2017 stellen sich wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATION

Mio €	Components Technology	Elevator Technology	Industrial Solutions	Materials Services	Steel Europe	Corporate	Steel Americas ¹⁾	Konsolidierung	Konzern
9 Monate 2015/2016									
Außenumsätze	5.117	5.524	4.335	8.708	4.718	28	835	0	29.265
Konzerninterne Umsätze	4	3	8	206	947	150	176	-1.493	0
Umsatzerlöse gesamt	5.122	5.526	4.343	8.914	5.664	179	1.011	-1.493	29.265
EBIT	218	569	283	36	198	-385	-91	18	846
Bereinigtes EBIT	256	614	287	66	207	-347	-100	18	1.001
9 Monate 2016/2017									
Außenumsätze	5.642	5.699	3.978	9.948	5.498	8	1.242	0	32.013
Konzerninterne Umsätze	6	4	24	236	1.119	187	241	-1.818	0
Umsatzerlöse gesamt	5.648	5.703	4.002	10.185	6.616	195	1.483	-1.818	32.013
EBIT	216	584	48	189	347	-388	-781	-10	205
Bereinigtes EBIT	274	662	70	245	352	-370	152	-10	1.376
3. Quartal 2015/2016									
Außenumsätze	1.782	1.906	1.226	3.014	1.667	9	262	0	9.865
Konzerninterne Umsätze	1	1	3	74	348	55	74	-555	0
Umsatzerlöse gesamt	1.783	1.906	1.228	3.087	2.015	64	336	-555	9.865
EBIT	72	205	41	35	92	-130	53	4	372
Bereinigtes EBIT	100	225	43	52	91	-113	39	4	441
3. Quartal 2016/2017									
Außenumsätze	1.965	1.950	1.228	3.406	1.917	-30	493	0	10.929
Konzerninterne Umsätze	5	4	13	97	420	99	73	-712	0
Umsatzerlöse gesamt	1.970	1.954	1.241	3.504	2.337	69	566	-712	10.929
EBIT	93	232	15	57	231	-145	44	2	529
Bereinigtes EBIT	99	240	6	73	232	-131	100	2	620

¹⁾ Nicht fortgeführte Aktivität

In der Business Area Industrial Solutions erhöhte sich das durchschnittliche Capital Employed von -475 Mio € per 30. September 2016 auf 349 Mio € per 30. Juni 2017.

Nachfolgend werden die Überleitungsrechnungen der Umsatzerlöse und der Ertragskennzahlen Bereinigtes EBIT und EBIT zu den entsprechenden Größen gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

ÜBERLEITUNG UMSATZERLÖSE

Mio €	9 Monate 2015 / 2016	9 Monate 2016 / 2017	3. Quartal 2015 / 2016	3. Quartal 2016 / 2017
Umsatzerlöse gemäß Segmentberichterstattung	29.265	32.013	9.865	10.929
– Umsatzerlöse Steel Americas	–835	–1.242	–262	–493
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	28.430	30.772	9.603	10.437

ÜBERLEITUNG EBIT ZU EBT

Mio €	9 Monate 2015 / 2016 ¹⁾	9 Monate 2016 / 2017	3. Quartal 2015 / 2016 ¹⁾	3. Quartal 2016 / 2017
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	1.001	1.376	441	620
Sondereffekte	–155	–1.170	–70	–91
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	846	205	372	529
+ Nicht operatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0	0	0
+ Finanzierungserträge	913	817	266	195
– Finanzierungsaufwendungen	–1.368	–1.280	–381	–422
– Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	38	–50	–4	–11
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	16	22	8	2
EBT-Konzern	445	–287	261	293
– EBT Steel Americas	105	966	–48	103
EBT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	550	679	212	396

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 02).

08 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	9 Monate 2015 / 2016 ¹⁾		9 Monate 2016 / 2017		3. Quartal 2015 / 2016 ¹⁾		3. Quartal 2016 / 2017	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	223	0,39	296	0,52	82	0,14	254	0,45
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-55	-0,10	-1.047	-1,85	49	0,09	-134	-0,24
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	168	0,30	-751	-1,33	130	0,23	120	0,21
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	565.937.947		565.937.947		565.937.947		565.937.947	

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 02).

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

09 Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die die nicht fortgeführte Aktivität betreffen. Per 30. Juni 2017 stammten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 18 Mio € (Vorjahr: 142 Mio €) von der Joint Operation HKM.

Nicht zahlungswirksame Investitionstätigkeiten: In den ersten 9 Monaten 2016/2017 ergab sich aus dem Erwerb und der Erstkonsolidierung von Gesellschaften ein Zugang von langfristigen Vermögenswerten von 418 Mio € (Vorjahr: 3 Mio €).

10 Besondere Ereignisse nach dem Stichtag

Am 1. August 2017 hat die brasilianische Wettbewerbsbehörde CADE die uneingeschränkte Freigabe zum Verkauf des brasilianischen Stahlwerks CSA an Ternium erteilt, die noch nicht rechtskräftig ist. Alle anderen zuständigen Wettbewerbsbehörden hatten bereits ihre Zustimmung erteilt.

Essen, den 7. August 2017

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

Hiesinger

Burkhard

Kaufmann

Kerkhoff

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 9. August 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Kontakt und Finanzkalender 2017/2018

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon: (0201) 844-536043
Telefax: (0201) 844-536041
E-Mail: press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail: ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464
Telefax: (0201) 8456-900702

Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367
Telefax: (0201) 8456-900702

Herausgeber

thyssenkrupp AG
thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen
Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0
Telefax: (0201) 844-536000
E-Mail: info@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp.com

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von thyssenkrupp bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von thyssenkrupp weder beabsichtigt, noch übernimmt thyssenkrupp eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2017/2018

23. November 2017

Geschäftsbericht 2016/2017 (Oktober bis September)
Bilanzpressekonferenz
Analysten- und Investorenkonferenz

19. Januar 2018

Ordentliche Hauptversammlung

14. Februar 2018

Zwischenbericht 1. Quartal 2017/2018 (Oktober bis Dezember)
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

15. Mai 2018

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2017/2018 (Oktober bis März)
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

9. August 2018

Zwischenbericht 9 Monate 2017/2018 (Oktober bis Juni)
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dieser Zwischenbericht ist am 10. August 2017 erschienen.
Inhouse produziert mit firesys.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 500\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum Bundesanzeiger elektronisch einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen. Der Geschäftsbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.



thyssenkrupp